



An den Grossen Rat

17.5150.02

BVD/P175150

Basel, 21. Juni 2017

Regierungsratsbeschluss vom 20. Juni 2017

Schriftliche Anfrage Balz Herter betreffend Überprüfung der kürzlich neu geschaffenen Moto- und Veloparkplätzen in den Quartieren

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Balz Herter dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In der letzten Grossratssitzung wurde der Anzug "Überprüfung der kürzlich neu geschaffenen Moto- und Veloparkplätzen in den Quartieren“ von Andreas Ungricht behandelt und knapp abgelehnt.

In den letzten Wochen wurden weitere Parkplätze zugunsten von neuen Moto- und Veloparkplätzen aufgehoben, was teils zu grosser Entrüstung bei der Quartierbevölkerung sorgte und sorgt. Besonders hervorzuheben ist hier das Gebiet rund um die Messe und die Roche. Wie im Neubad hat dort jedes Mehrfamilienhaus einen eigenen Velokeller, bzw. einen Vorgarten, wo Velos ohne Problem abgestellt werden können, daher sind die neugeschaffenen Veloparkplätze immer leer. Weiter trennen die Parkplätze am Riehenring – ähnlich wie beim Beispiel Colmarstrasse im Anzug Ungricht – nur wenige hundert Meter.

Anders als im Neubad ist der Parkierdruck rund um die Messe sehr hoch. Mit dem Wegfall von Parkplätzen zugunsten der Umgestaltung der Wettsteinallee wird die Situation weiter verschärft.

Aufgrund dieser Sachlage bitte ich den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

- Ist es vorgesehen, die Belegung der neuen Parkplätze zu überprüfen?
- Ist man gegebenenfalls bereit, Moto- und Veloparkplätze wieder in normale Parkplätze umzuwandeln, falls es sich herausstellen sollte, dass die Auslastung gering ist?
- Was gedenkt die Regierung zu machen, um den Parkierdruck im 4057/4058 zu mindern?“

Balz Herter

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Allgemeines

Bisher waren in der Stadt Basel eher wenige Parkplätze für Motorräder vorhanden. Die Kantonspolizei Basel-Stadt hat daher das Parkieren von Motorrädern in Parkfeldern für Autos sowie auf Trottoirs toleriert, sofern sich nicht in angemessener Distanz ein Parkfeld für Motorräder befindet. Dies widerspricht dem eidgenössischen Strassenverkehrsgesetz und den diesbezüglichen Verordnungen, auch wenn es Praxis in verschiedenen Kantonen und Städten ist. Das Bundesamt für Strassen als Aufsichtsbehörde appellierte in den vergangenen Jahren wiederholt an die Verantwortlichen in Kantonen, Städten und Gemeinden, zusätzliche Parkplätze für Motorräder zu schaffen, um damit eine rechtskonforme Parkierung von Motorräder zu ermöglichen.

Deshalb wurde entschieden, in allen Wohnquartieren zusätzliche Parkplätze für Motorräder (in der Regel als flexibel nutzbare, kombinierte Velo-/Motoparkfelder) zu realisieren. Die Umsetzung erfolgte zwischen 2013 und 2017 parallel zur Realisierung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung.

In Basel sind über 9'000 Motorräder angemeldet. Eine Hochrechnung aufgrund von Stichproben über ausserhalb von Motorradparkplätzen abgestellte Motorräder hat ergeben, dass zusätzlich etwa 200 Parkfelder à 5 Meter Länge nötig sind, um flächendeckend ein adäquates Angebot für das rechtskonforme Parkieren von Motorrädern zu schaffen. Das Bau- und Verkehrsdepartement hat auf dieser Basis die entsprechende Menge an zusätzlichen Feldern an Örtlichkeiten realisiert, wo vermehrt ausserhalb von Motorradparkplätzen abgestellte Motorräder festgestellt wurden. Auf diesen Feldern können bis zu zusätzliche 1'000 Motorräder abgestellt werden, wobei ein Teil der Flächen von Velos belegt wird. Mit diesen zusätzlichen Moto-/Veloparkplätzen werden die Autoparkplätze weitgehend von parkierten Motorrädern entlastet und auch das Parkieren von Motorrädern auf Trottoirs hat abgenommen.

2. Beantwortung der Fragen

2.1 Ist es vorgesehen, die Belegung der neuen Parkplätze zu überprüfen?

2.2 Ist man gegebenenfalls bereit, Moto- und Veloparkplätze wieder in normale Parkplätze umzuwandeln, falls es sich herausstellen sollte, dass die Auslastung gering ist?

In den meisten Quartieren (mit Ausnahme des Wettsteinquartiers) konnten die zusätzlichen Moto-/Veloparkplätze mit nur vereinzelten Einwänden aus der Bevölkerung umgesetzt werden. Aufgrund der Hinweise von Anwohnenden hat das Amt für Mobilität Anzahl sowie Standorte dieser Felder überprüft und vereinzelt optimiert. Auch der Bedarf am in der vorliegenden Schriftlichen Anfrage erwähnten Riehenring wird nochmals analysiert und gegebenenfalls werden neu geschaffene Moto-/Veloparkplätze wieder in Autoparkplätze umgewandelt.

Eine darüber hinausgehende systematische Erhebung aller Parkfelder hält der Regierungsrat für unverhältnismässig, insbesondere weil die Umwandlung von Autoparkplätzen in Velo-/Moto-Parkplätze vielerorts auch dazu genutzt wurde, die Sichtverhältnisse an Fussgängerstreifen und damit die Verkehrssicherheit zu verbessern.

2.3 Was gedenkt die Regierung zu machen, um den Parkierdruck im 4057/4058 zu mindern?

Im Gebiet rund um die Roche wurde festgestellt, dass zahlreiche Pendlerinnen und Pendler ihr Fahrzeug tagsüber mit der Besucherparkkarte im Quartier abstellen. So wurden an den Billett-Automaten der BVB nahe der Roche signifikant mehr Besucherparkkarten gelöst als anderswo. Deshalb änderte das Bau- und Verkehrsdepartement im Sommer 2016 das Parkierkonzept dahingehend, dass etwa ein Drittel der Parkplätze rund um die Roche von der Blauen Zone neu weiss markiert und kostenpflichtig wurden. Zudem wurde auf diesen Parkplätzen die Parkerdauer auf maximal drei Stunden begrenzt. Anwohnerinnen und Anwohner dürfen diese Plätze mit der Anwohnerparkkarte unbegrenzt und kostenlos nutzen. Diese Massnahme hat nachweislich dazu beigetragen, dass der Anwohnerschaft wieder mehr Parkermöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Das Bau- und Verkehrsdepartement erstellt derzeit ein Wirkungscontrolling über die umgesetzte

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Parkraumbewirtschaftung. Danach wird der Regierungsrat auf Basis der aktuellen Fakten festlegen, welche Anpassungen an der Parkraumpolitik in der Stadt Basel angezeigt sind, und er wird diese allfälligen Anpassungen der Öffentlichkeit kommunizieren.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

E. Ackermann

Elisabeth Ackermann
Präsidentin

B. Schüpbach-Guggenbühl

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin